

EY Industrie- Barometer

Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung wichtiger
Deutscher Industriebranchen

Februar 2025



The better the question. The better the answer. The better the world works.



Shape the future
with confidence

Design der Studie

- Analyse der Beschäftigungs- und Umsatzentwicklung der deutschen Industrie insgesamt sowie wichtiger Industriebranchen.
- Gegenstand der Analyse sind - soweit nicht anders gekennzeichnet - Betriebe (= örtliche Niederlassung) mit mindestens 50 tätigen Personen. Die tatsächlichen Umsatz- und Beschäftigungszahlen liegen also leicht über den hier dargestellten.
- Definitionen entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
- Quelle: Statistisches Bundesamt



Jan Brorhilker

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Adresse Rothenbaumchaussee 78
 20148 Hamburg

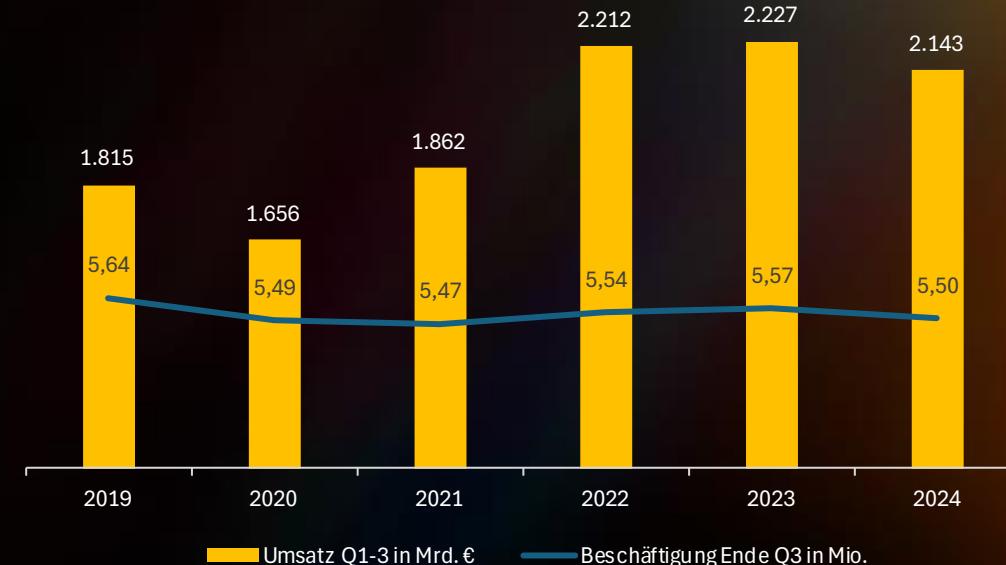
Email jan.brorhilker@de.ey.com

01

Umsatz und Beschäftigung

Deutsche Industrie: Umsatz sinkt 2024 um knapp auf vier Prozent

- Im Jahr 2024 erwirtschafteten deutsche Industrieunternehmen einen Umsatz von 2,14 Billionen Euro Umsatz. Das entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Prozent - nicht inflationsbereinigt.
- Auch die Zahl der Beschäftigten liegt unter dem Vorjahresniveau: Zum Jahresende waren 5,5 Millionen Menschen in der deutschen Industrie beschäftigt - 1,2 Prozent bzw. etwa 70.000 weniger als ein Jahr zuvor.
- Die Zahl der Beschäftigten hat sich im Verlauf der vergangenen fünf Jahre um 2,5 Prozent verringert - damit sind in der deutschen Industrie seit 2019 gut 140.000 Jobs verloren gegangen



-3,8%

Umsatrückgang im
Jahresvergleich

-141.400 Jobs

verloren gegangen seit 2019

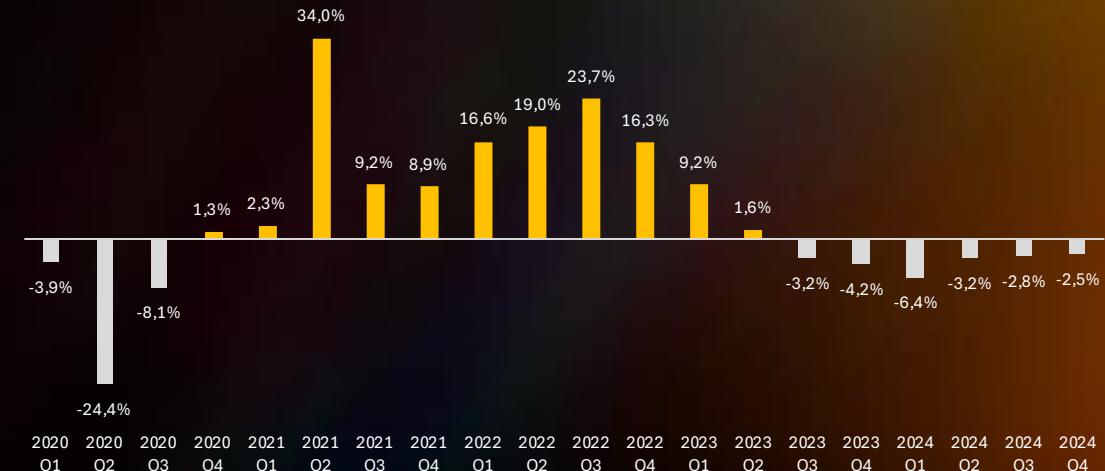
-1,2%

Beschäftigungsrückgang im
Jahresvergleich

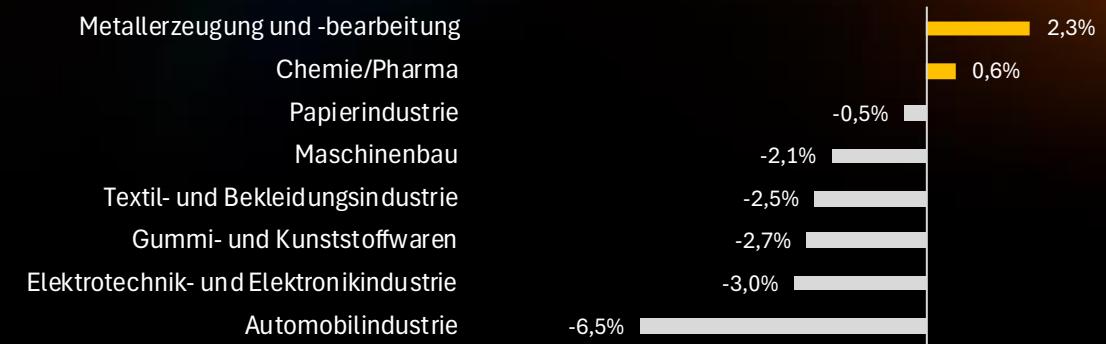
Deutsche Industrie schrumpfte im vierten Quartal weiter - Krise der Autoindustrie vertieft sich

- Die Industrierezession hält an: Das vierte Quartal 2024 war das sechste Quartal in Folge mit einer negativen Umsatzentwicklung der deutschen Industrie. Mit einem Umsatzrückgang von 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde zwar der geringste Umsatzrückgang seit dem dritten Quartal des Vorjahrs gemessen. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass das Vorjahresquartal bereits schwach war (gut vier Prozent schwächer als das vierte Quartal 2022).
- Bis auf die Chemie-/Pharmabranche und die Metallerzeugung haben sich alle untersuchten Industriebranchen im vierten Quartal negativ entwickelt - die Umsätze lagen teils deutlich unter dem Vorjahresniveau.
- Mit Abstand am schwächsten entwickelte sich im vierten Quartal die Automobilbranche.

Umsatzentwicklung der deutschen Industrie
jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Umsatzentwicklung wichtiger Industriebranchen im vierten Quartal

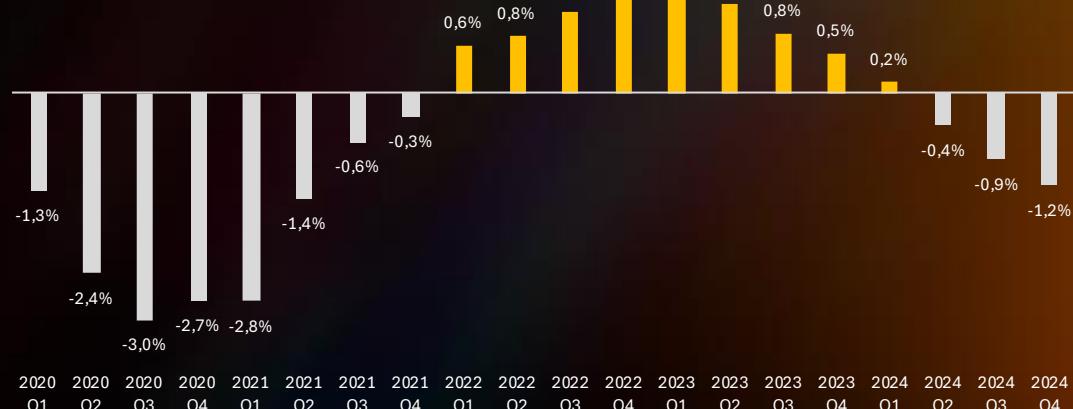


Beschäftigungsrückgang beschleunigt sich

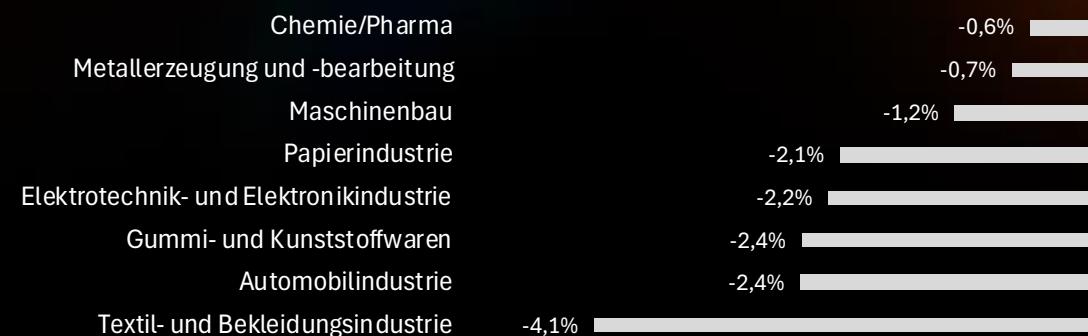
- Seit dem zweiten Quartal 2024 zeigt der Beschäftigungstrend in der deutschen Industrie nach unten, und die Negativdynamik hat sich im vierten Quartal verstärkt.
- Zum Ende des Jahres 2024 lag die Zahl der Beschäftigten in allen untersuchten Industriebranchen unter dem Vorjahresniveau. Das stärkste Minus verzeichnete die Textil- und Bekleidungsindustrie, die geringsten Einbußen wurden in der Chemie-/Pharmaindustrie gemessen.
- In absoluten Zahlen wiegt allerdings der Stellenabbau in der Elektroindustrie und in der Autoindustrie am schwersten: Hier gingen im Vergleich zum Vorjahr etwa 15.700 bzw. 18.700 Jobs verloren.

Metallerzeugung und -bearbeitung	-1583
Papierindustrie	-2429
Chemie/Pharma	-2526
Textil- und Bekleidungsindustrie	-2800
Gummi- und Kunststoffwaren	-7978
Maschinenbau	-11102
Elektrotechnik- und Elektronikindustrie	-15657
Automobilindustrie	-18744

Beschäftigungsentwicklung der deutschen Industrie
jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



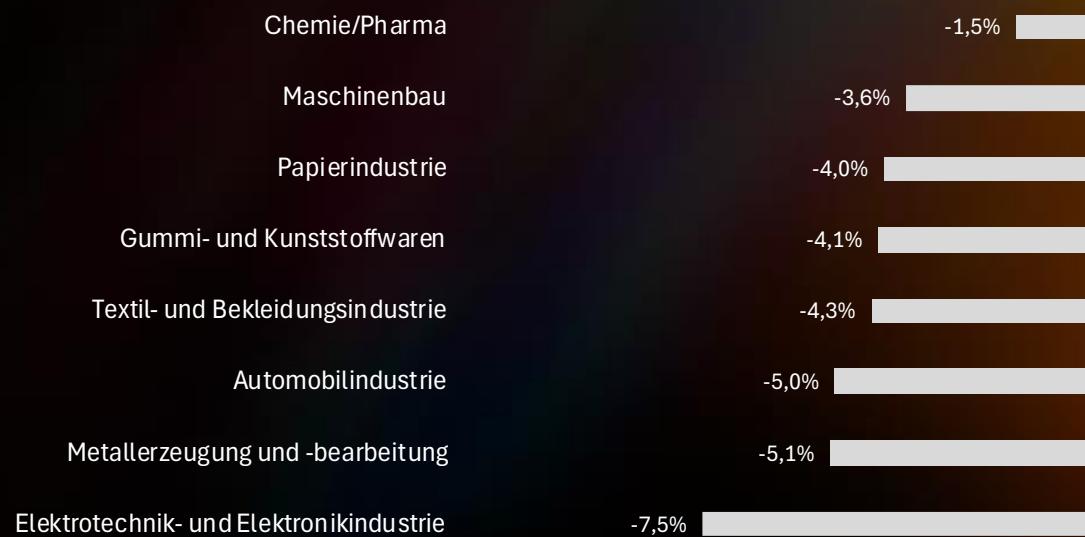
Beschäftigungsentwicklung wichtiger Industriebranchen im vierten Quartal



Umsatzentwicklung im bisherigen Jahresverlauf: Alle Branchen im Minus

- Ein Blick auf die Umsatzentwicklung in wichtigen Industriebranchen im vergangenen Jahr zeigt: Alle acht untersuchten Industriebranchen verzeichneten eine rückläufige Umsatzentwicklung. Das stärkste Minus wurde in Elektrotechnik-Branche erzielt, wo der Umsatz um knapp acht Prozent einbrach. Am wenigsten schlecht entwickelte sich die Chemie-/Pharmabranche.

Umsatz 2024 versus 2023

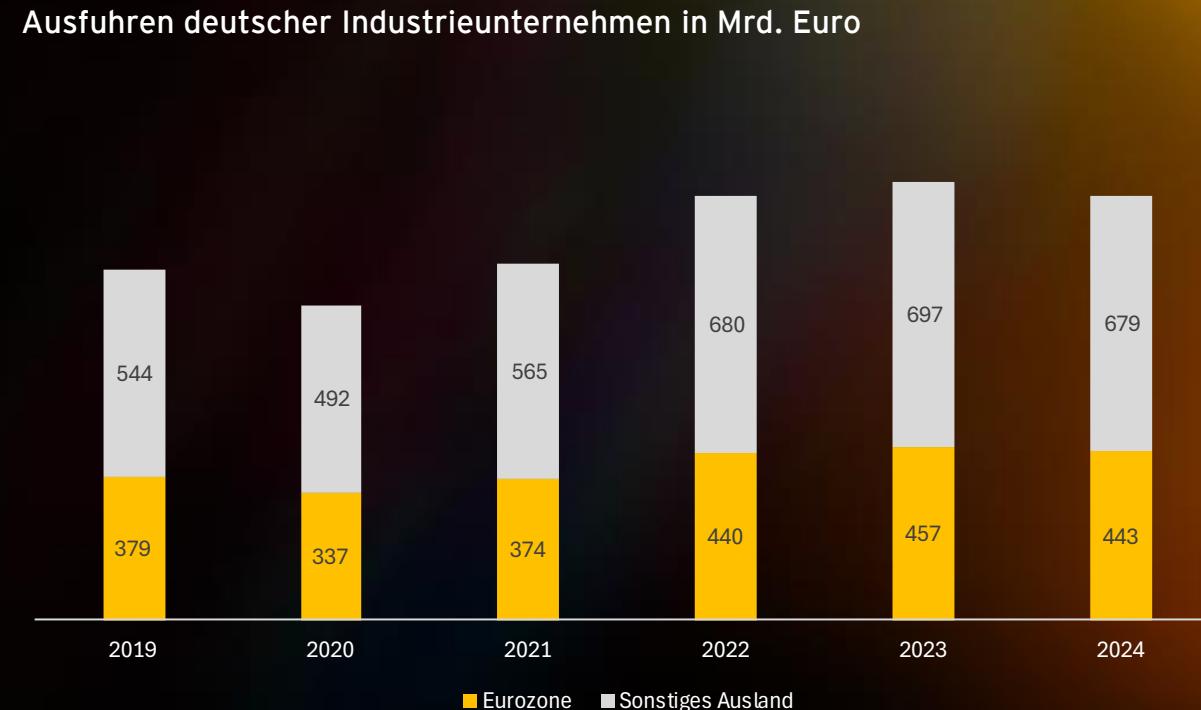


02

Exporte

Der Exportmotor stottert: Ausfuhren um drei Prozent gesunken

- Im vergangenen Jahr erwirtschafteten die deutschen Industrieunternehmen etwa 1,12 Billionen Euro mit ausländischen Abnehmern. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sanken die Exporte damit um 2,8 Prozent.
- Die Ausfuhren in Länder der Eurozone sanken überdurchschnittlich stark, um 3,1 Prozent
- Ausfuhren ins sonstige Ausland verringerten sich um 2,6 Prozent.
- Insgesamt gingen im vergangenen Jahr etwa 40 Prozent der Exporte der deutschen Industrie in Länder der Eurozone.



-2,8%

Exportrückgang im Jahr 2024

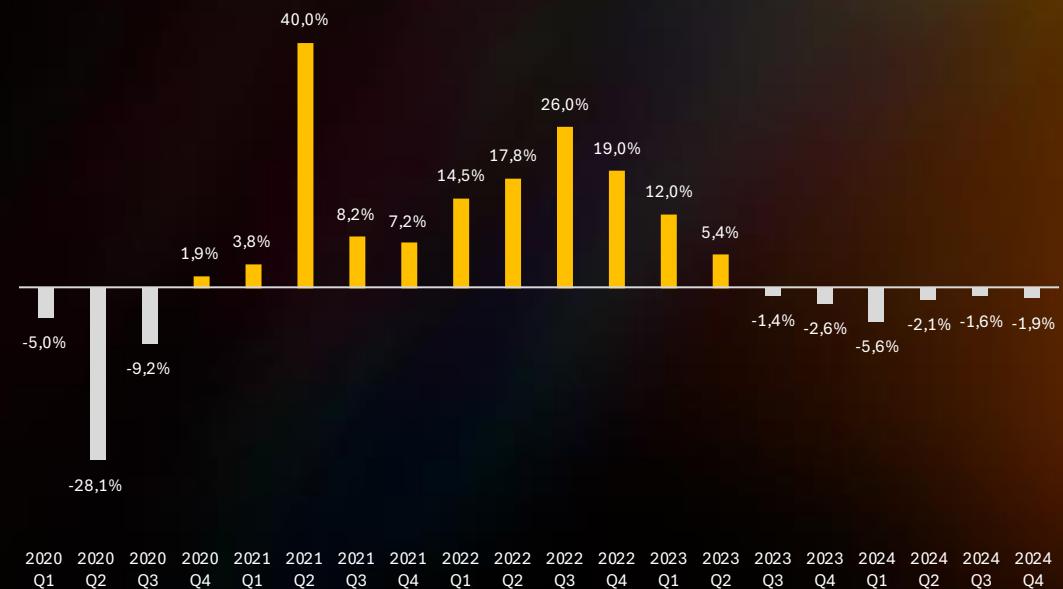
-1,9%

Exportrückgang im vierten Quartal

Auslandsumsatz entwickelt sich besser als Inlandsumsatz

- Die Ausfuhren der deutschen Industrie gehen bereits seit dem dritten Quartal 2023 zurück. Das vierte Quartal 2024 markiert somit das sechste Quartal in Folge mit einer rückläufigen Exportentwicklung. Mit einem Rückgang um 1,9 Prozent im vierten Quartal 2024 wurde wieder ein etwas stärker Rückgang als im vorangegangenen dritten Quartal verzeichnet.
- Im vierten Quartal 2024 sanken die Ausfuhren in Länder der Eurozone „nur“ um 1,4 Prozent, die Ausfuhren ins sonstige Ausland schrumpften hingegen um 2,2 Prozent.
- Verglichen mit dem Inlandsumsatz, der im dritten Quartal immerhin um 3,2 Prozent schrumpfte, entwickelte sich der Export im vierten Quartal wie schon in den Vor-Quartalen deutlich weniger schlecht. Es ist also vor allem die schwache Inlandsnachfrage, die der deutschen Industrie aktuell zu schaffen macht.

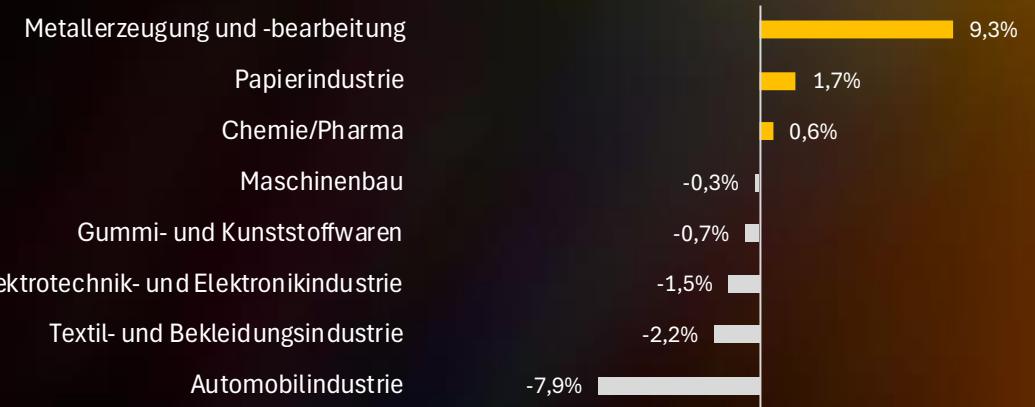
Entwicklung des Auslandumsatzes der deutschen Industrie
jeweils Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Exportentwicklung im Detail

- Im vergangenen Jahr wiesen bis auf die Metallerzeugung alle untersuchten Branchen eine rückläufige Exportentwicklung auf. Die Metallerzeugung verzeichnete vor allem im vierten Quartal mit einem Plus von 9,3 Prozent den mit Abstand stärksten Anstieg der Exporte.
- Am stärksten schrumpften im vierten Quartal die Exporte der Autoindustrie, die um fast acht Prozent einbrachen.
- Insgesamt war im Gesamtjahr die Entwicklung der Ausfuhren in den Branchen Elektrotechnik und Textilindustrie besonders stark rückläufig, aber auch die Automobilindustrie zeigte im Jahr 2024 eine überdurchschnittlich schwache Entwicklung.

Entwicklung der Ausfuhren Q4 2024 versus Q4 2023



Entwicklung der Ausfuhren 2024 versus 2023

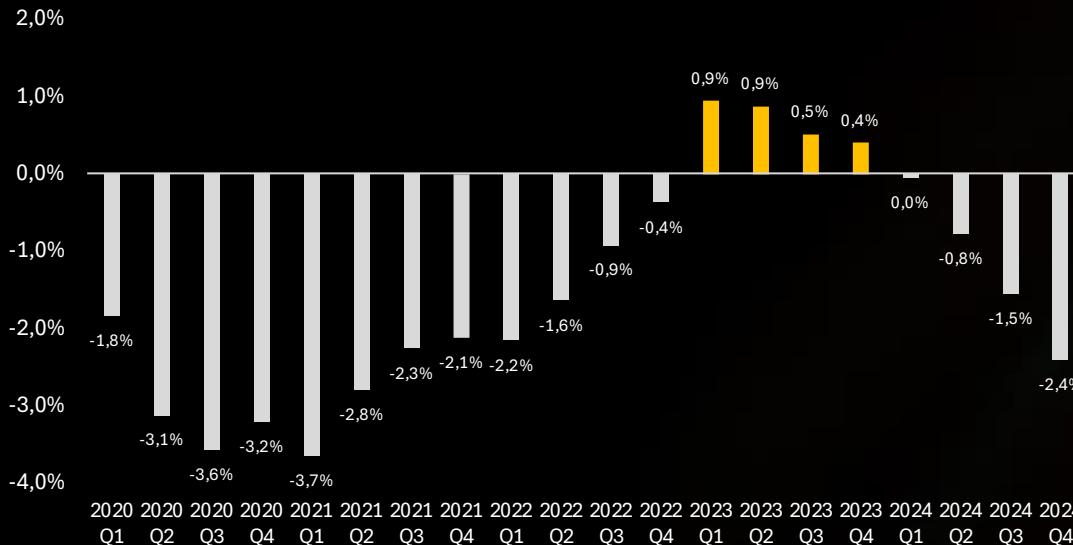


03

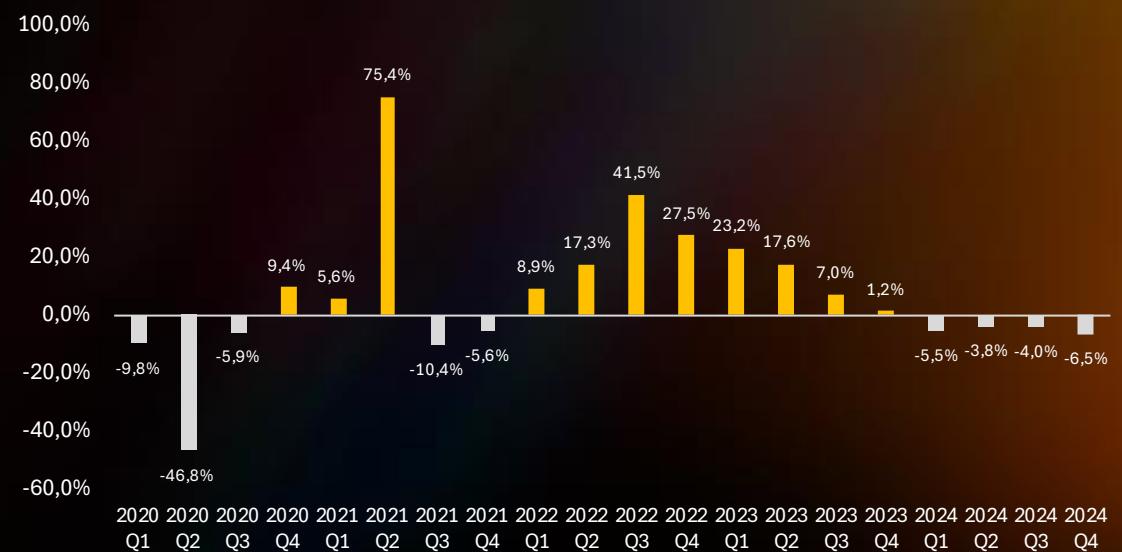
Industriebranchen im Detail

Automobilindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



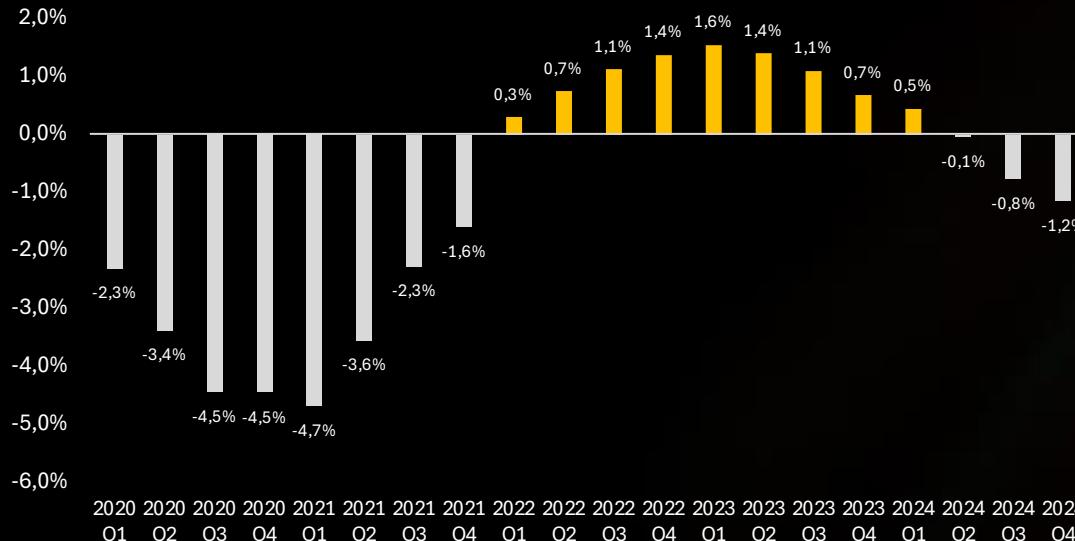
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



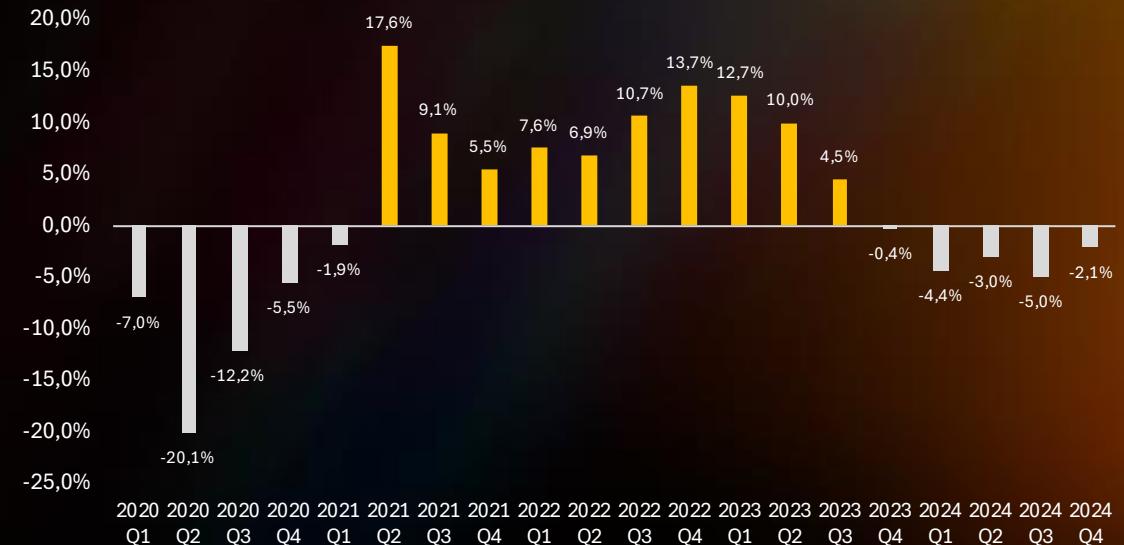
- Die Automobilindustrie verzeichnete im vierten Quartal den stärksten Umsatrückgang seit dem dritten Quartal 2021 und den vierten Umsatrückgang in Folge. Auch die Beschäftigung lag im vierten Quartal bereits zum vierten Mal unter dem Vorjahreswert - wobei die Tendenz deutlich in Richtung einer weiteren Verschlechterung der Beschäftigungslage deutet.

Maschinenbau: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



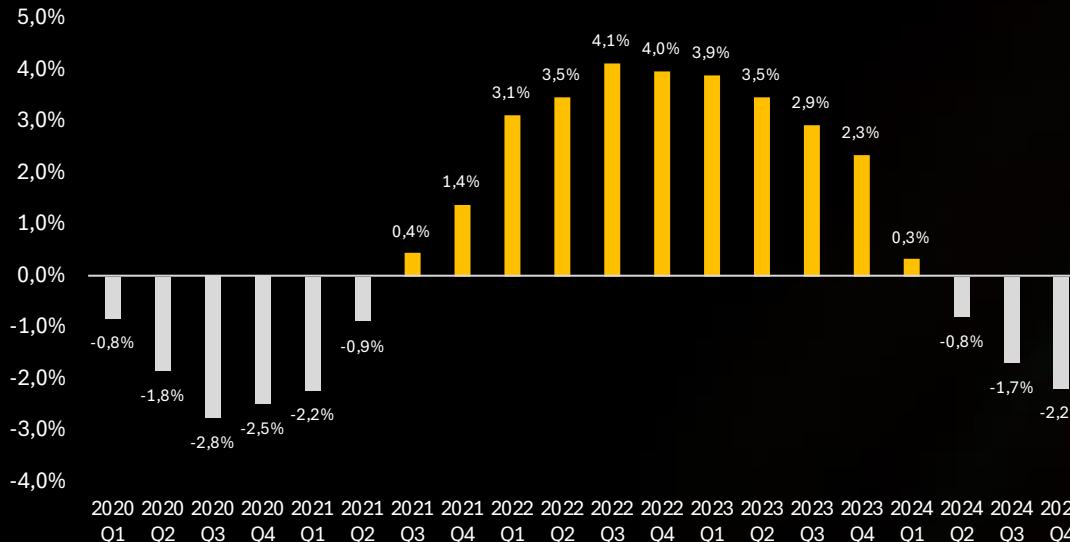
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



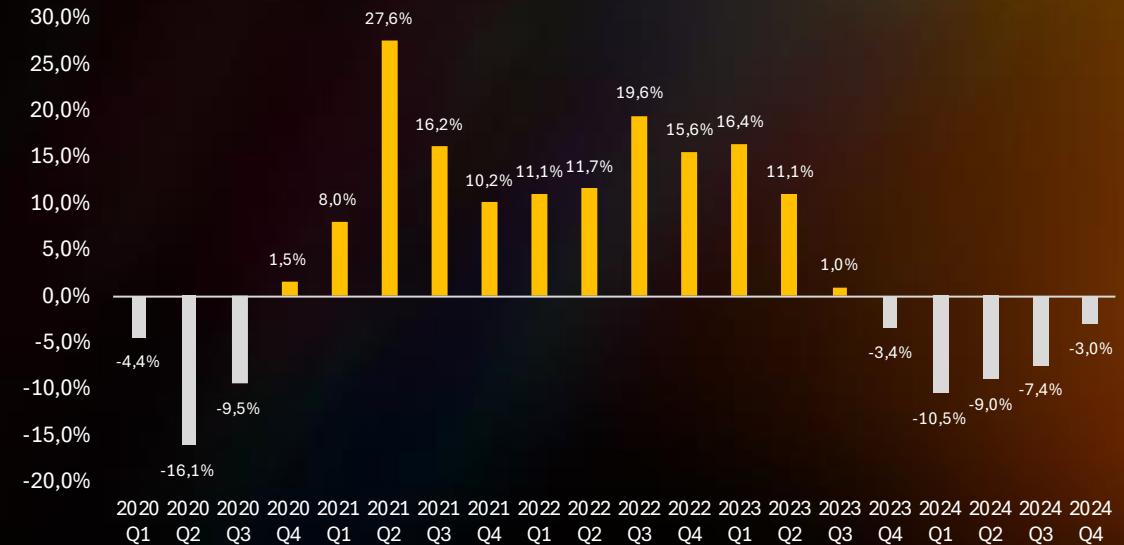
- Der deutsche Maschinenbau verzeichnete im vierten Quartal bereits den fünften Umsatrückgang in Folge, nachdem allerdings in den vorangegangenen zehn Quartalen jeweils teils deutliche Zuwächse erzielt worden waren. Der Umsatrückgang im vierten Quartal 2024 fiel deutlich weniger massiv aus als im Vor-Quartal (minus 5,0 Prozent). Bei der Beschäftigung ist eindeutig eine Negativ-Tendenz zu sehen - im vierten Quartal 2024 wurde der stärkste Beschäftigungsrückgang seit dem vierten Quartal 2021 verzeichnet.

Elektrotechnik- und Elektronikindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



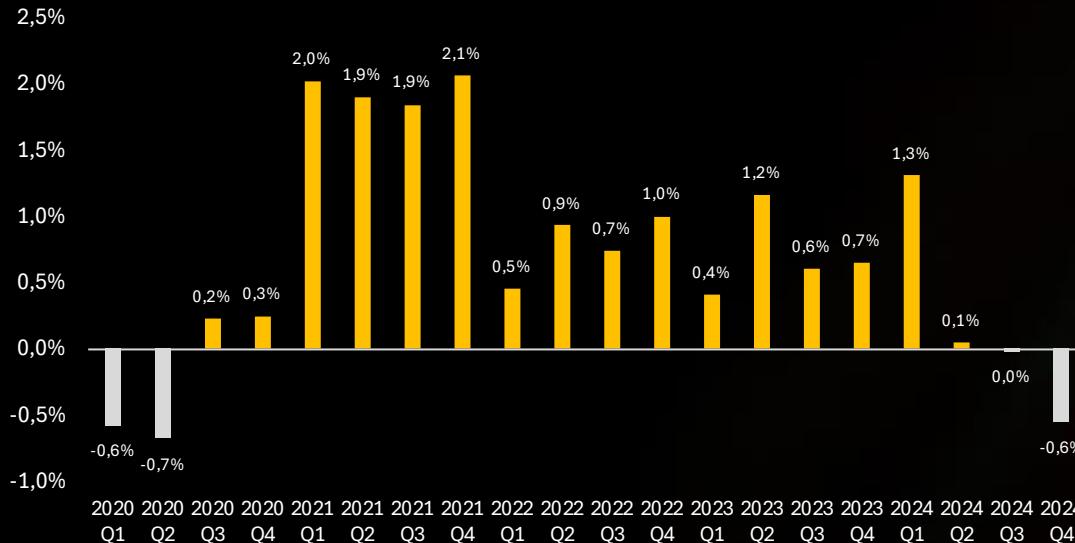
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



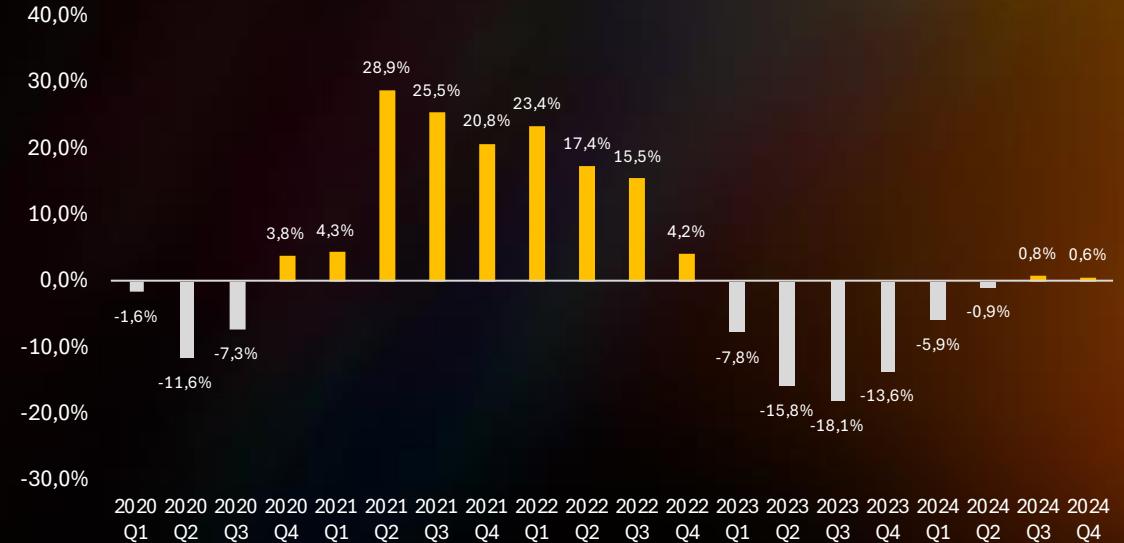
- Die Elektrotechnik- und Elektronikindustrie hat im Zeitraum Q3/2021 bis Q1 2024 teils deutlich Beschäftigungszuwächse erzielt, auch die Umsätze legten in diesem Zeitraum teils deutlich zu. Das vierte Quartal 2024 markierte nun allerdings bereits das fünfte Quartal in Folge mit einer negativen Umsatzentwicklung, die immerhin weniger massiv ausfällt als in den vorangegangenen Quartalen. Die Tendenz zeigt beim Umsatz in Richtung einer Stabilisierung auf dem inzwischen erreichten niedrigeren Niveau.

Chemie- und Pharmaindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



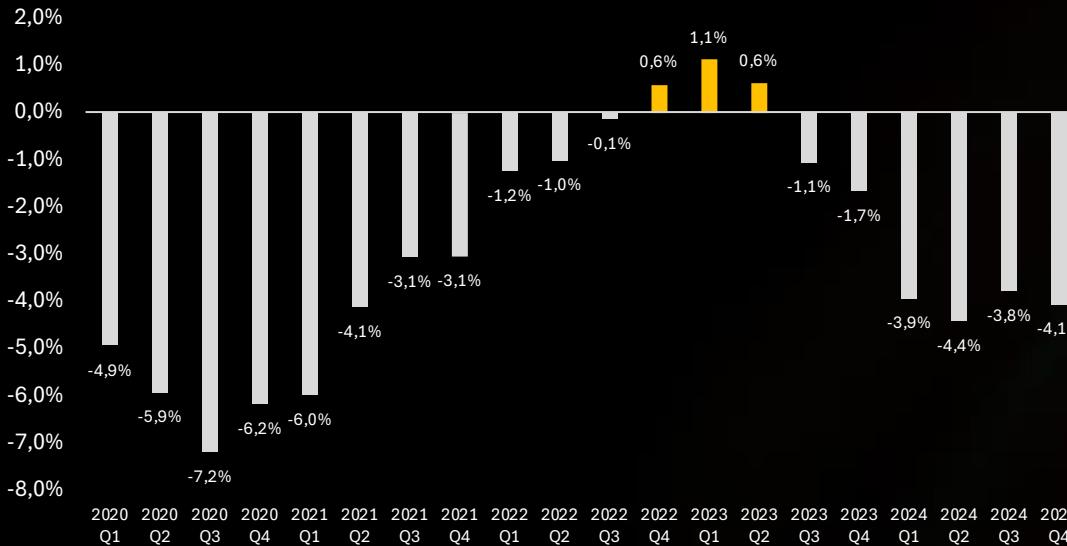
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



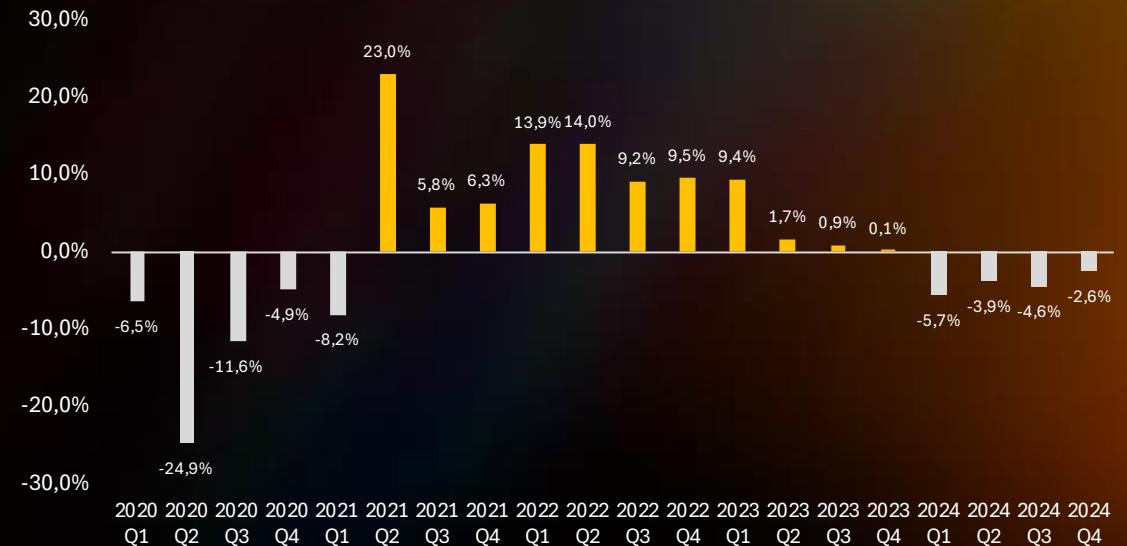
- Die Umsatzentwicklung der Chemie- und Pharmaindustrie war seit 2020 sehr volatil: Auf ein sehr starkes Umsatzplus in den Jahren 2021 und 2022 folgte ein deutlicher Rückgang im Jahr 2023. Im Jahr 2024 fiel das Umsatzminus immerhin weniger stark aus als im Vorjahr, seit der Jahreshälfte zeigt die Umsatzentwicklung sogar wieder nach oben, auch wenn das Plus im vierten Quartal mit 0,6 Prozent eher schwach ausfiel. Auffällig ist, dass die Beschäftigungskurve im vierten Quartal erstmals deutlich nach unten zeigte, nachdem die Zahl der Beschäftigten zuvor relativ stabil gewachsen war. Der Stellenabbau ist nun also auch in der Chemie- und Pharmaindustrie angekommen.

Textil- und Bekleidungsindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



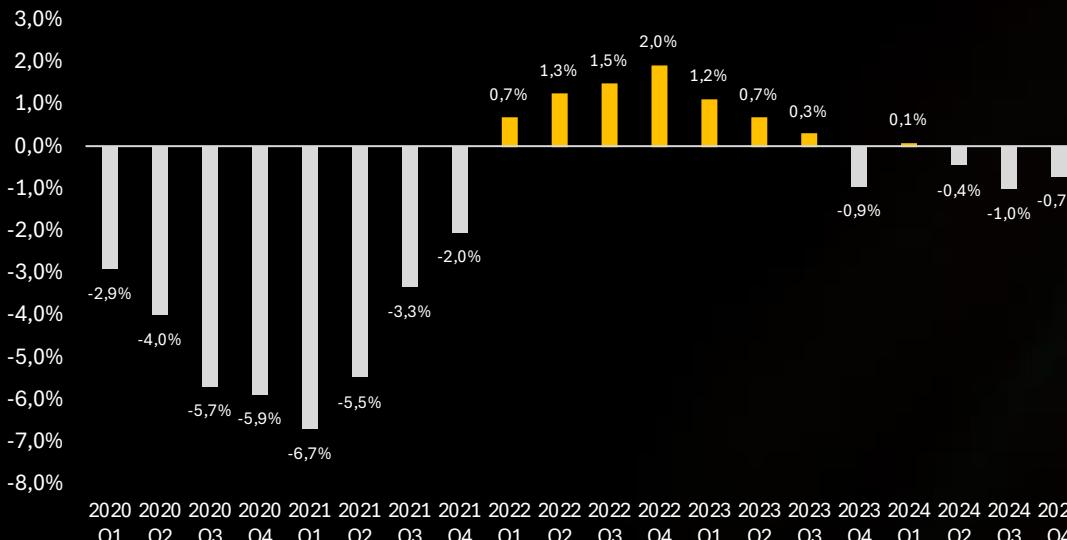
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



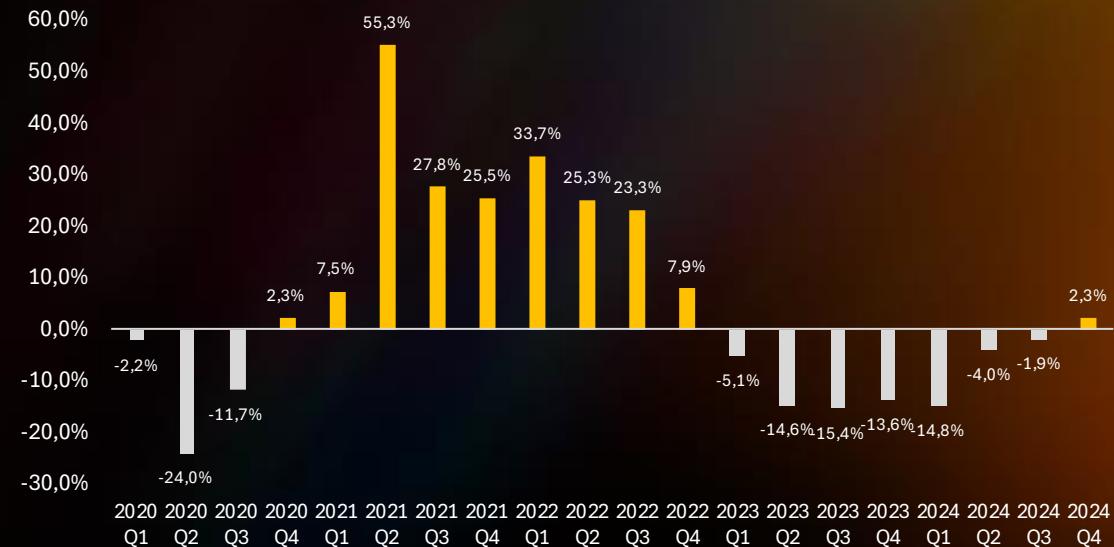
- Die Textil- und Bekleidungsindustrie verzeichnete seit Anfang 2020 insgesamt 16 Quartale mit einer negativen Beschäftigungsentwicklung - nur in drei Quartalen wurde ein Beschäftigungsplus erzielt. Die Umsatzentwicklung war weniger negativ, allerdings war das abgelaufene dritte Quartal 2024 das dritte Quartal in Folge mit einer negativen Umsatzentwicklung.

Metallerzeugung und -bearbeitung: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



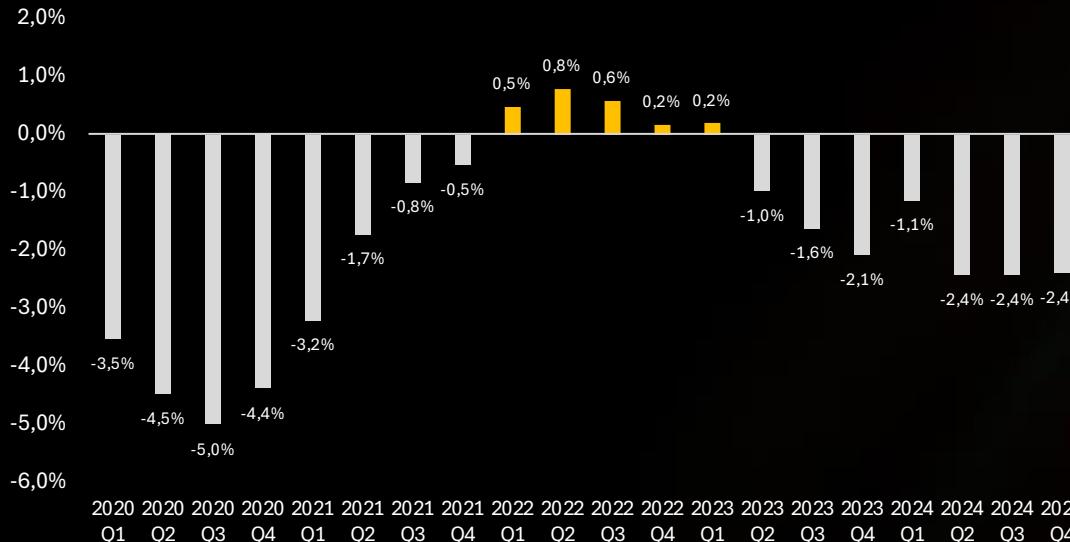
Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



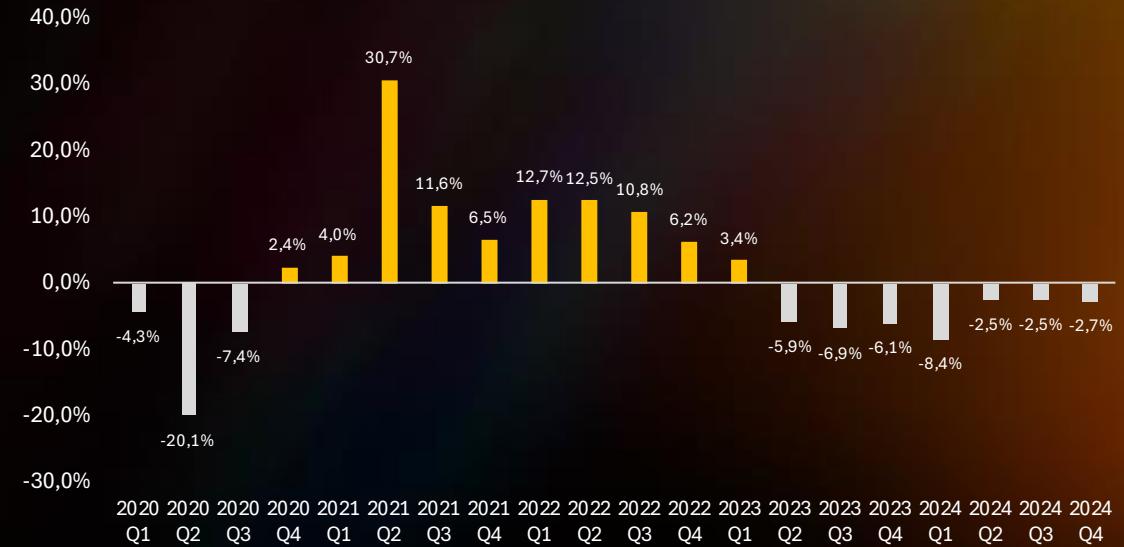
- Die Metallindustrie erlebte im Jahr 2021 einen kräftigen Nach-Corona-Boom. Im Jahr 2023 gab es allerdings deutliche Umsatzeinbußen - im Jahr fiel das Minus deutlich weniger stark aus als im Vorjahr - es sieht so aus, als hätte die Branche das Schlimmste hinter sich und stabilisiert sich nun auf niedrigerem Niveau. Die Beschäftigungsentwicklung ist deutlich weniger volatil als die Umsatzentwicklung, allerdings zeigt sich insgesamt seit Anfang 2023 eine Abschwächung der Dynamik und zuletzt eine Tendenz zu einem Beschäftigungsabbau.

Gummi- und Kunststoffindustrie: Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum



- Auch in der Gummi- und Kunststoffindustrie zeigt die Beschäftigungskurve im längerfristigen Vergleich klar nach unten. Auch die Umsatzentwicklung ist bereits seit dem zweiten Quartal 2023 negativ - zuletzt waren die Rückgänge immerhin weniger stark als im Jahr 2023.

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie Daten und modernste Technologien in unseren Dienstleistungen.

Ob Assurance, Tax & Law, Strategy and Transactions oder Consulting: Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

All in to shape the future with confidence.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Deutschland finden Sie uns an 17 Standorten.

© 2025 EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

All Rights Reserved.

CDH-00496

ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/de